

Magisches Spiel mit den fünf Sinnen

Mental-Magier Andy Häussler hat sein Publikum in der Reihe "Kultur im Kursaal" in Bad Säckingen zum Staunen gebracht.



Für seine Experimente holte sich Magier Andy Häussler auch Zuschauer auf die Bühne. Foto: Roswitha Frey

BAD SÄCKINGEN. Wenn Cola plötzlich wie Orangensaft schmeckt und ein Stein sich anfühlt wie weicher Schaumstoff, dann hat ein Mann seine Hände und Suggestionskraft im Spiel: Der Mental-Magier Andy Häussler brachte das Publikum in der Reihe "Kultur im Kursaal" in Bad Säckingen zum Staunen. Schier unglaublich war es, wie der Gehirn-Akrobat und Gedankenleser in seiner "Show der Unmöglichkeiten" vorführte, wie sich die Sinne täuschen und beeinflussen lassen. "Stellen Sie sich vor, Sie sind im Süden, in Spanien, es ist sehr heiß, Sie sind umgeben von Obstplantagen", beschwört Andy Häussler eine Frau aus dem Publikum. Als sie einen Schluck Cola trinkt, findet sie den Geschmack "orangig fruchtig". Um solche Sinnestäuschungen und den sechsten Sinn ging es in den Experimenten des Mental-Zauberers, der für seine verblüffenden Nummern Leute aus den Zuschauerreihen auf die Bühne holte.

Zurück in die Kindheit führte Häussler einen jungen Mann aus dem Publikum, der zurückversetzt wurde in eine kindliche Phase, als er Worte noch nicht richtig lesen konnte. Staunenswerte Gedankensuggestion und -übertragung war es auch, als eine junge Besucherin mit verbundenen Augen eine vom Publikum vorgemachte Bewegung imitierte. Als Beispiele für optische Täuschungen zeigte der Magier Bilder von schwarzen und roten Kreisen, die nur durch das Drumherum größer oder kleiner wirken, und ein doppeldeutiges Bild, in dem man einen Pokal oder zwei Gesichter im Profil sieht.

Virtuos spielte Andy Häussler mit geheimnisvollen Phänomenen, die mit dem Hören, Sehen, Tasten, Riechen zu tun haben. So stellte er mit Hilfe einer Zuschauerin einen Restaurantbesuch nach, deckte den Tisch mit zwei Gläsern, zündete eine Kerze an zum "virtuellen Dinner". Die junge Dame blätterte in der originalen Speisekarte und wählte Feigen, Kokos-Ingwer-Suppe, Rinderfilet und Creme brûlée – jenes Vier-Gänge-Menü, das Häussler selbst bei seinem Restaurantbesuch bestellt hatte, wie er anhand des Belegs beweisen konnte.

Dass er auch für Zahlen den richtigen "Riecher" hat, demonstrierte der Magier im Experiment mit Lottozahlen. Sechs Personen im Saal schrieben eine Zahl zwischen sechs und 49 auf einen für andere unsichtbaren Block. Von der Bühne aus erriet Häussler nicht nur die richtigen Zahlen, sondern ordnete sie auch noch dem jeweiligen Mitspieler zu.

"Schauen Sie mir in die Augen", nahm der Gedankenleser intensiven mentalen und visuellen Kontakt mit den Personen auf. "Aber fragen Sie mich nicht nach den Lottozahlen vom nächsten Samstag", sagte er, "ich kann Menschen lesen, aber nicht Maschinen."

Dass er sogar geheime Wünsche lesen kann, führte Häussler im zweiten Teil der Show vor. In der Pause konnten die Besucher ihren Vornamen und ihre Wünsche auf Zettel notieren und in einem Umschlag in eine Wunsch-Box werfen. Aus diesem Kästchen zog er Umschläge und versuchte, die hinter dem Wunschzettel steckende Person im Saal ausfindig zu machen: etwa

Christine, die von einer Reise nach Thailand träumt. Häussler schaffte es sogar, die Wünsche der jeweiligen Leute treffsicher zu benennen, sei es eine Weltreise mit dem Schiff, eine Ausbildung zur Heilpraktikerin oder einen eigenen Bauernhof.

Auch beim Erfühlen von Gegenständen in einem Kasten testete und beeinflusste Häussler die Sinneswahrnehmungen und den Tastsinn seiner Kandidaten. In der Schlussnummer erprobten fünf Mitspieler die fünf Sinne und eine Zuschauerin ließ sich vom sechsten Sinn, ihrer Intuition und der inneren Stimme leiten – mit so unfassbaren Effekten, dass die Besucherin mit ungläubigem Kopfschütteln reagierte.

Denn der Mentalkünstler liest in Menschen wie in einem offenen Buch und weiß Dinge über sie, die eigentlich nur sie wissen können. Mit seinen phänomenalen Fähigkeiten und der Faszination des Unerklärlichen und Geheimnisvollen zog Andy Häussler die Besucher "magisch" in seinen Bann.